



Hintergrund: Darum gibt es den Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2016“

Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2016“ startet

Ihr Abteilungsleiter war ein halbes Jahr in Elternzeit? Ihre Projektmanagerin arbeitet regelmäßig vom Homeoffice aus, weil sie so die Pflege ihrer Mutter besser organisieren kann? Ihr Schichtpersonal kennt die Einsatzpläne lange im Voraus – und kann das Familienleben entspannt darum herum planen? Dann bewerben Sie sich bis zum 11. Dezember 2015 beim Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2016“ und lassen Sie sich als einer der familienfreundlichsten Arbeitgeber Deutschlands auszeichnen. Der Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2016“ kürt drei Gesamtsieger in den Kategorien:

- „Kleine Unternehmen“ (bis 100 Beschäftigte)
- „Mittlere Unternehmen“ (bis 1.000 Beschäftigte)
- „Großunternehmen“ (über 1.000 Beschäftigte)

Darüber hinaus wird es drei Sonderpreise geben. Sie zeichnen innovative Ideen zu Themen aus, die für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine besondere Bedeutung haben: „Väterfreundliche Personalpolitik“, „Kooperation von Unternehmen mit Partnern vor Ort“ und „Innovation: Vereinbarkeit in der digitalen Arbeitswelt“.

Sonderpreis 1: „Väterfreundliche Personalpolitik“

Familienfreundliche Maßnahmen für Mütter sind in vielen Unternehmen selbstverständlich. Aber auch immer mehr berufstätige Väter fordern von ihren Arbeitgebern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So geht heute bereits fast jeder dritte Vater in Deutschland in Elternzeit, in Sachsen und Bayern sogar annähernd jeder zweite.

Väterfreundliche Personalpolitik im Unternehmen beginnt in vielen Fällen schon mit kleinen, aber effektiven Schritten. Väterfreundliche Strukturen können Arbeitgeber beispielsweise schaffen, indem sie Führungspositionen in Teilzeit ermöglichen oder Homeoffice-Lösungen für Väter schaffen, die Familie und Beruf vereinbaren möchten. Die besten Beispiele hierfür zeichnet der Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“ mit einem der Sonderpreise aus.

Sonderpreis 2: „Innovation: Vereinbarkeit in der digitalen Arbeitswelt“

Die Digitalisierung der Arbeitswelt ermöglicht es Unternehmen, ihren Beschäftigten neue und bessere Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie anzubieten. Jeder dritte Arbeitgeber etwa glaubt: Telearbeit wird in Zukunft immer wichtiger werden. Viele Fragen, etwa zu Datenschutz und den Möglichkeiten des technischen Zugangs zu



Firmenservern, sind dabei aber noch ungeklärt. Mit dem dritten Sonderpreis zeichnet der Wettbewerb daher Unternehmen aus, die hierfür kreative Lösungen gefunden haben.

Sonderpreis 3: „Kooperation von Unternehmen mit Partnern vor Ort“

Profitieren können Unternehmen auch von Kooperationen mit Partnern vor Ort. So profitieren bereits rund 5.800 Unternehmen von der Mitgliedschaft im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, mehr als 7.000 Unternehmen sind Partner eines Lokalen Bündnisses für Familie. Kreative Lösungen, die in diesen Netzwerken entstehen und mit deren Hilfe umgesetzt werden, haben Chancen auf einen Sonderpreis.

In der letztgenannten Kategorie sind auch Wettbewerbsbeiträge willkommen, die zeigen, wie Arbeitgeber gemeinsam mit lokalen Akteuren die Integration von Müttern und Vätern aus Flüchtlingsfamilien durch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen. Denn unter den vielen Menschen, die derzeit zu uns ins Land kommen, sind auch viele Eltern mit Kindern, die besondere Unterstützung brauchen, wenn sie eine Erwerbstätigkeit aufnehmen wollen.

Der Wettbewerb ist Teil des Unternehmensprogramms „Erfolgsfaktor Familie“. Partner des Unternehmenswettbewerbs sind die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft BDA, DIHK, ZDH sowie der DGB.

Die drei Gesamtsieger des Wettbewerbs erhalten jeweils 5.000 Euro. Jeweils 2.000 Euro gibt es für die Gewinner des Sonderpreises.

Sie wollen sich beteiligen? Alle Informationen zur Teilnahme sowie den Bewerbungsbogen finden Sie hier: www.unternehmenswettbewerb-erfolgsfaktor-familie.de